



Während die einen bereits ihre **schönste Tracht fürs Alpspektakel** angezogen haben, müssen andere erst noch gewaschen werden. (FOTOS THEO GSTÖHL)

Durchhaltewille hat sich ausbezahlt – Tausende kamen

Das hätte noch am Freitag wohl niemand zu träumen gewagt: Das **Prättigauer Alpspektakel** lockte am Wochenende Tausende von Besuchern nach Seewis.

► EDY WALSER

Am Freitag war Seewis eingeschneit und am Samstagmorgen fiel anfänglich noch Schnee. Aber dann hatte Petrus mit den Seewiserinnen und Seewiser ein Einsehen: Es klarte auf, und als sich am späten Samstagvormittag der Alpbzug dem Dorf näherte, säumten hunderte von Besuchern die Strassenränder. Und alle waren einmal mehr begeistert und beeindruckt. Begeistert von den Schellengeläuten und beeindruckt von den geschmückten Tieren. Die 80 Kühe waren mit Blumen bekränzt, «Tschäppeln» geschmückt und die Schafe und Ziegen, die den Alpbzug eröffneten, waren ebenfalls alle bekränzt. Für die «Tschäppel» und den Blumenschmuck sind beim Seewiser Alpspektakel die Frauen zuständig. Dabei legen aber nicht nur die Bäuerinnen, sondern alle Seewiserinnen

mit der grössten Selbstverständlichkeit Hand an – nicht nur stunden-, sondern tagelang.

Die Berg- und Alpprodukte, die am Samstag und am Sonntag an den über 40 mit viel Liebe hergerichteten Ständen angeboten wurden, waren gefragt, insbesondere bei den Besucherinnen und Besuchern aus den städtischen Regionen. Die Nachfrage nach Alpkäse war gemäss Auskunft von Thomas Roffler, Präsident des Bauernvereins Prättigau, so gross, dass an einzelnen Ständen am Sonntagnachmittag für Nachschub von zu Hause gesorgt werden musste. Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, dass der Bündner Alpkäse eine Spezialität ist: Das Alpspektakel 2013 hätte ihn erbracht.

Beliebte Lämmlein

Eines regen Zuspruchs erfreute sich auch das Programm für die Kleinen und Kleinsten unter den Besuchern: Die Schafe mit ihren Lämmern und Lämmlein wurden von den Kindern gestreichelt und gehätschelt. Ausgebucht war das Pferdetrekking. Dass

von Ausritt viel mehr Mädchen als Buben Gebrauch machten, sei nur am Rande bemerkt. Sie liessen das Herz jedes «Rösslers» höher schlagen.

Ein Höhepunkt des Alpspektakels am Sonntag war die Jodlermesse in der Kirche von Seewis. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt, als der von Pfarrer Gottfried Spieth geleitete Gottesdienst vom Jodelklub Hochwang, Igis-Landquart, mit einem Lied aus der Jodlermesse von Jost Marty eröffnet wurde. Dirigiert wurde der Jodelklub von Karin Niederberger, der Zentralpräsidentin des Schweizerischen Jodlerverbandes. Die Lieder, die von Pfarrer Spieth mit einer kurzen Predigt umrahmt wurden, gingen den Besuchern zu Herzen. So zu Herzen, dass sie sich am Ende des Gottesdienstes mit einem anhaltenden, herzlichen Applaus bedankten.

Souveräne Alpkönigin

Ein weiterer Höhepunkt war das Rinderspektakel auf der Wiese unterhalb der Kirche. Die aufgeführten Rinder und Kühe waren von bester

Qualität und für jeden Braunviehzüchter eine Augenweide. Deshalb hatte Schauexperte Oskar Blumental bei der Rangierung die Qual der Wahl. Zur Prättigauer Alpkönigin wurde die Kuh Viola von Peter Hartmann, Jenaz, gekürt.

Bei der Wahl der Alpkönigin fallen verschiedene Kriterien ins Gewicht: Die Milchleistung, hochgerechnet anhand der ersten zwei Alpwägungen, Exterieur und aktuelle Kondition des Tieres gemäss Expertenbeurteilung auf dem Platz, Milchqualität und Käsequalität von der Alp, auf der die Kuh gesalbt worden ist. Die Kuh Viola verbrachte den Sommer auf der Alp Larein – auf der Jenazer Alp, deren Käse an der diesjährigen Alpkäseprämierung mit dem Maximum ausgezeichnet worden ist.

Deshalb waren sich die Zuschauer einig: Viola hat den Titel Alpkönigin 2013 ehrlich und redlich verdient. Zur Miss Rinderspektakel 2013 wurde Tamina von Thomas Roffler, Grösch, gewählt. Auch diese Wahl war unter den Fachleuten unbestritten.

